

*Neues aus der Welt der Wissenschaft*[\[ORF ON Science : News : Wissen und Bildung \]](#)

Klimawandel: Chancen für Österreichs Wirtschaft

Die österreichische Wirtschaft kann vom Klimawandel profitieren. Das sagte am Montag (03. Juni 2002) die Wiener Klimaexpertin Helga Kromp-Kolb bei der Präsentation einer Studie, die sie für die Umweltschutzorganisation Global 2000 verfasst hat.

Anlass war die Ratifizierung des Kyoto-Protokolls durch die 15 EU Staaten, die die Urkunden am Freitag in New York überreicht haben. Es ist allerdings nicht zu erwarten, dass die Treibhausgase global merklich sinken werden - auch wenn die EU sie im Zeitraum 2008 bis 2012 um fünf Prozent senken will, meint Helga Kromp-Kolb von der Universität für Bodenkultur in Wien.

Mehr Ernteertrag bei steigender Temperatur

Die Österreichische Wirtschaft sollte sich darauf einstellen, dass die Temperatur stetig steigen wird - in den nächsten hundert Jahren um 1,4 bis 5,8 Grad. Es wird wärmer, es wird mehr regnen und die CO₂-Konzentration wird höher. CO₂ regt das Wachstum an und der Ertrag der Getreideernte wird steigen, skizziert Helga Kromp-Kolb die Zukunft.

"So betrachtet wird die Landwirtschaft ein Gewinner des Klimawandels werden. Allerdings nur dann, wenn nicht Extremereignisse diesen Vorteil wieder zunichte machen. D.h. wenn häufigere Dürreperioden oder Hagelunwetter das Ganze wieder umkehren", so die Expertin.

Mehr Touristen

Auch im Tourismus bieten sich durchaus Chancen - und das, obwohl die Schneegrenze nachweisbar zurückgeht. Wenn der Wintersport weniger attraktiv wird, müssen sich die Orte um Alternativen kümmern, die ihr wirtschaftliches Überleben sichern, sagt Kromp-Kolb.

"Andere Alternativen werden sich bieten", ist die Expertin überzeugt. "Mit zunehmender Hitze im Sommer wird die Attraktivität des Mittelmeerraumes zurückgehen. Die Touristenströme werden sich zeitlich und regional verlagern."

Und zwar nach Österreich, ist die Klimaexpertin deshalb überzeugt. Wer aber die Landschaft mit Schneekanonen zerstört, kann das Wandern aber nur schwer vermarkten. Denn auch in Zukunft wird niemand auf Pisten spazieren gehen wollen.

Städtetourismus

Auf lange Sicht auf Städtetourismus zu setzen, sei allerdings nicht ratsam, so Kromp-Kolb. Denn der Klimawandel wird sich vor allem in den Städten auswirken, wenn deutlich mehr Hitzeperioden auftreten als heute.

Derzeit fehlen aber noch umfassende Studien, beklagt die Klimaexpertin, die untersuchen, wie sich Ökologie und Wirtschaft durch den Klimawandel lokal und regional verändern werden. Ein Forschungsprogramm sei dringend nötig.

Ulrike Schmitzer, Ö1-Wissenschaft

→ [Universität für Bodenkultur](#)

→ [Global 2000](#)

Mehr zu diesem Thema in science.ORF.at:

→ [Was bedeutet Kyoto für Österreich? \(24.07.2001\)](#)

[[ORF ON Science](#) : [News](#) : [Umwelt und Klima](#)]

IHR KOMMENTAR ZU
DIESEM THEMA 

[sabine4bials](#) | 04.06, 14:16

Na dann bauen wir doch Bananen an
Schön wenn dann bei uns Palmen wachsen, vielleicht auch
noch ein paar Brunnen in der Südsteiermark auf etliche
Jahre versiegen und die ein oder andere Mure über
irgendeinen Berghang donnert. Aber das kann man ja dann
vielleicht auch noch touristisch verwerten. Mir wird
kotzübel, dass sogenannte Experten schon mit
Pseudozahlenspielen den möglichen Profit errechnen,
während anderswo Menschen verrecken und so vom
Klimawandel 'profitieren' zu dem sie null-komma-nix
beigetragen haben. Also, pulvern wir noch mehr
Treibhausgase in die Atmosphäre, damit ehestbaldigst
Palmen am Polarkreis wachsen ... die 'cleveren' Anti-
Kyoto-Bush-Anhänger haben diesen Trend immerhin schon
erkannt 

[robbknapp](#) | 04.06, 13:01

Ich frag mich...
... was das für eine Expertin ist die so super und sicher die
Zukunft voraussagen kann. Wir experimentieren hier mit
der Erde und ihrem Klima, von der wir so gut wie nichts
verstehen. Genau wie die Gentechnologie-"Experten"
wollen auch hier die Wirtschaftsbosse an rosige Zeiten
glauben weil es ihren Finanz-Prognosen passt. Die Welt
wird sicher weiter existieren, egal was wir ihr antun, und es
werden auch Lebewesen immer darauf sein, aber ich
bezweifle ob Menschen darunter sein werden wenn wir
lang so weiter machen. 

[georgo](#) | 04.06, 09:55

SUPA !!!!
Dann können wir noch mehr treibhausgase in die Luft
blasen. solange die wirtschaft profitiert *g* 

[shushannah](#) | 04.06, 10:02

Du verstehst das nicht. Wir haben zuviel Holz

geheizt und davon wächst es und es wird auch draußen wärmer, so dass wir nicht mehr heizen und deswegen wird es wieder kälter.

[shushannah](#) | 04.06, 10:04

Die Natur erfüllt immer unsere Bedürfnisse. Der Herrgott hat uns lieb. Wir sind nicht allein.

[georgo](#) | 04.06, 12:07

jaja

wenns doch nur das Holz wäre, das wir verheizen ...

[shushannah](#) | 04.06, 09:50

In unserem Garten ist jetzt auch alles so gewachsen, ganz viel. Und eine merkwürdige Brombeere hat sich angesiedelt. Sie rankt so hoch wie Tannenbäume und ist sehr stachelig und dick wie ein Alien. Sie trägt sehr viele und große Brombeeren, die aber nach Wasser schmecken. 

[shushannah](#) | 04.06, 09:57

Die Dinosaurier kommen zurück.

[sensortimecom](#) | 03.06, 21:34

Anpassen an das Unvermeidliche?

Nach einem Bericht der New York Times haben die Vereinigten Staaten einen Klima-Bericht an die Vereinigten Nationen geschickt, in dem die Einwirkungen der globalen Erwärmung auf die amerikanische Umwelt zugegeben und detailliert beschrieben werden.

ERSTMALS gibt die Bush-Administration zu, dass menschliche Handlungen Schuld am gegenwärtigen Treibhauseffekt haben. Der Bericht sagt außerdem aus, daß die Haupt-Übeltäter dort zu suchen sind, wo fossile Brennstoffe verbrannt werden. Aber obwohl es im Bericht heißt, daß die Vereinigten Staaten binnen weniger Jahrzehnte in beträchtlicher Weise ihr Aussehen verändern werden, (Störungen des Schnee- bzw. Gletscher-gespeisten Wasserhaushalts anbelangt, Hitzewellen, Verschwinden der Bergwiesen und der Küsten-Sümpfe) ζ so schlägt die Bush-Administration dennoch KEINERLEI Änderung der Umweltpolitik der USA vor, was das Treibhausgas-Problem betrifft.

Sie empfiehlt hingegen die ANPASSUNG an unvermeidliche ÄNDERUNGEN. UND NICHT die Umsetzung von rascherer Reduktion von Treibhausgasen, um die globale Erwärmung in den Griff zu bekommen - jener Ansatz, der von vielen Umweltorganisationen und Ländern gutgeheißen wird, die das Kyoto-Protokoll unterzeichnet haben - ein Klimavertrag, dem die Regierung Clinton zugestimmt hatte. Dies wird von Mr. Bush abgelehnt.

Das neue Dokument, betitelt "U.S. Climate Action Report 2002, " schließt messerscharf, dass - egal was auch an Emissions-Begrenzungen in der Zukunft geschehen wird - nichts mehr nutzen wird, um jene Umwelt-Folgen aufzuhalten, die aus mehreren Jahrzehnten Kohlenstoffdioxid-Emission (und anderen Treibhausgasen) in die Atmosphäre resultieren.

Die Frage ist nur, ob wir uns "schlecht oder gut" anpassen, heißt es im Bericht...

Erich B. www.sensortime.com



[wapla](#) | 04.06, 03:06

scheiss AMIS !!
Verpessten die Welt ohne irgendwelche Gegenmassnahmen, aber hirnrissige Raketenpläne gegen Terrorismus haben. Bei denen muss immer etwas passieren bis die handeln (siehe 11.9). Jetzt hamms an Grund wirklich so an deppaten und unnötigen Satelliten rauf zuschiessen.
Wahrscheinlich muss die ganze USA zu einer Wüste werden, bis die ein Klimaschutzprojekt starten.

[nbx6](#) | 03.06, 19:20

more research needed?
nojo, auch noch so umfassende studien werden die effekte nicht wirklich fassen können. 1. die zukunft ist unbekannt. 2. das klima kann man noch schlechter voraussagen als das wetter
3. welche art tourismus oder ökonomie man sich für die welt in 50 oder 100 jahren vorstellen kann, können am besten science fiction autoren beantworten. vielleicht gibts dann noch bauern in österreich. vielleicht geh die leut zum schifahren am himalaya. vielleicht wirts wie vor 1000 jahren. woswasma. 

[allgeier](#) | 03.06, 18:49

Blauäugig.
Würde es gerne so sehen, wäre gerne begeisterte Vertreterin der "wird - schon - nicht - so - schlimm - werden" - Auffassung. Nur: Bis jetzt sieht es nach einer Zunahme von Unwettern aus, leider. 

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

[Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick](#)